

## Rottenburg und Ammerbuch

# Bei Obdachlosen

tw, 04.02.2016 10:01 Uhr



Bischof Gebhard Fürst beim Besuch der Initiative »RastHaus«. Foto: Lena Abushi

---

### Der Bischof Gebhard Fürst hat die Rottenburger Einrichtung »RastHaus« für obdachlose Menschen besucht.

**ROTTENBURG.** Die Initiative »RastHaus« bietet Menschen in Notlage eine vorübergehende Unterkunft und Beratung an. Der Bischof besuchte das »RastHaus« Ende Januar und nannte es ein Beispiel barmherzigen Handelns im Geiste des Diözesanpatrons St. Martin. Das »RastHaus« ist ursprünglich aus der Arbeit der Hilfeeinrichtung »Oase« entstanden. Diese betreut seit 35 Jahren alkoholranke Menschen und wird von der Domgemeinde St. Martin getragen. Fürst plant, im laufenden Jahr gezielt Orte der Barmherzigkeit zu besuchen. Papst Franziskus hat 2016 als Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

Das »RastHaus« firmiert seit 2011 unter dem Vorsitz von Weihbischof Thomas Maria Renz als eingetragener Verein mit zurzeit 113 Mitgliedern. Aus dem Franziskusfonds der Diözese erhielt der Verein jetzt 75 000 Euro für den Ausbau seines sozialen Angebots. Julia Mildner-Powell ist die Geschäftsführerin, ihre Mutter Elke Mildner begründete »Oase« und »RastHaus«. Der Verein verfügt über vier Zimmer im Haus und über zwei externe speziell für Frauen als Notunterkünfte. Dazu kommen derzeit 19 Wohnungen in der Stadt, die der Verein für längerfristige Unterbringung für seine Klienten anmietet. Im März kommen zwei weitere dazu.

Nicht durch regelmäßige Finanzierung abgedeckt ist Mildner-Powell zufolge die Betreuung der Bewohner und die Begleitung von rund zehn ehrenamtlichen

Helfern. Dafür ist das »RastHaus« auf Spenden angewiesen. Der Verein betreibt zusätzlich eine Kleiderkammer, die von Ehrenamtlichen und Zwei-Euro-Jobbern selbstständig organisiert wird. Das neue »Martinszimmer«, Raum für Begegnung und Gebet, weihte Bischof Fürst am Mittwoch ein.